

IV Wirtschaftssysteme

1. Kapitalismus / Marktwirtschaft

→ siehe Buch S. 258 – 260
+ 262

- Begründer: **Adam Smith**
„Keine staatlichen Eingriffe, der Markt regelt sich von selbst.“
→ „unsichtbare Hand“
- Privateigentum
- freie Wahl von Ausbildung und Beruf
- Primäres Ziel von Unternehmen: Gewinn
- das Unternehmens-Risiko muss jeder selber tragen
- Güterproduktion- und verteilung reguliert der Markt (durch Angebot und Nachfrage)
- große Auswahl an Gütern und Dienstleistungen (auch Luxusgüter)

Trust in the Invisible Hand



- Freie Marktwirtschaft: der Staat greift nicht in das wirtschaftliche Geschehen ein
zB

Interpretation:

Die Hand soll den Staat symbolisieren. Die obere Gesellschaftsschicht lenkt mit dem Seilen, die Hand. Die Bemühungen der lenkenden Menschen ist das eigene Interesse zu verfolgen. Die erdrückte Frau beschreibt in dieser Illustration die Arbeiterschicht. Symbolisiert die absolut freie Marktwirtschaft

- Soziale Marktwirtschaft: wie freie Marktwirtschaft, aber mit staatlichen Eingriffen zu Gunsten der wirtschaftlich und sozial Schwächeren
zB

Probleme:

- sehr große Einkommensunterschiede
- Arbeitslosigkeit
- Geld regiert – der Markt hat kein „Gewissen“

Exkurs: **Thatcherismus und Reaganomics** (Der Neoliberalismus drängt heute wieder den Sozialstaat zurück) (Buch S. 260-261)

2. Kommunismus/ Zentralverwaltungs- oder Planwirtschaft

→ siehe Buch S. 258 + 263

- Begründer: **Karl Marx** (D) und Friedrich Engels (D)
- Grundidee: klassenlose Gesellschaft, ohne soziale Unterschiede
- der Staat verwaltet den gesamten Besitz (Gemeineigentum)
- nicht der Einzelne, sondern die Gemeinschaft steht im Zentrum (Staat verhindert Ausbeutung von wirtschaftlich Schwachen)
- Verstaatlichung von Betrieben
- Produktion und damit auch Konsum von Gütern entscheidet der Staat (Mehr-Jahres-Pläne)
- Keine Konjunkturschwankungen (stabiles Wachstum)
- Güter des Grundbedarfes zu einem günstigen Preis zB
- Für jedermann zugängliche Sozialeinrichtungen zB
- **Länderbeispiele:**
 - heute: Nordkorea
 - heute (Mischform): China
 - Früher: CCCP, Tschechoslovakei, Polen, DDR



Probleme:

- Ausbildung und Beruf wird vom Staat zugewiesen (dafür keine Arbeitslosigkeit)
- nur geringe Lohnunterschiede zw. fleißigem und faulem Arbeiter
- fehlende Leistungsanreize für die Arbeiter → Qualität der Produkte sinkt
- Mangel an der Produktauswahl
- Produktion entspricht oft nicht der Marktnachfrage
- Mangel an Flexibilität
- wenig Innovationen
- Korruption
- Versorgungsschwierigkeiten
- „time lags“ (zeitliche Verzögerungen zwischen Planen und Wirksamwerden der Maßnahmen)

